

„Grundlast“ und die Eigenschaften der volatilen Stromerzeuger

geschrieben von Andreas Demmig | 15. Januar 2026

Substack, Leen Weijers, 29. November 2025

Zuverlässigkeit vs. Einschränkung

Strom ist eine Dienstleistung. Der Strombedarf muss sekündlich mit dem Angebot abgeglichen werden.

Schottlands größter Offshore-Windpark schaltet drei Viertel der Energie ab – gegen Ausgleichszahlungen

geschrieben von Andreas Demmig | 15. Januar 2026

THE DAILY SCEPTIC, Will Jones

Schottlands größter Offshore-Windpark Seagreen vor der Ostküste, erhielt Hunderte Millionen Pfund für das Abschalten seiner Windräder. Das waren im vergangenen Jahr drei Viertel der produzierten Energie, die keiner brauchte

Netto-Null-Kosten könnten 7 Billionen Pfund übersteigen – IEA

geschrieben von Andreas Demmig | 15. Januar 2026

NOT A LOT OF PEOPLE KNOW THAT, Paul Homewood, 13.01.2026

Das Erreichen des Ziels für 2050 könnte selbst die höchsten offiziellen Prognosen von 7,6 Billionen Pfund aufgrund „fehlerhafter Annahmen“ übertreffen.

Keine signifikante Erwärmung der Antarktis seit 1979

geschrieben von Chris Frey | 15. Januar 2026

Cap Allon

Eine Analyse von Dr. Ned Nikolov zeigt, dass die Antarktis in der modernen Satellitenära keine statistisch signifikante Erwärmung erfahren hat.

Die Analyse vergleicht zwei unabhängige Temperaturaufzeichnungen aus den Jahren 1979 bis 2023: rekonstruierte Lufttemperaturen und mit Satelliten gemessene Temperaturen der unteren Troposphäre.

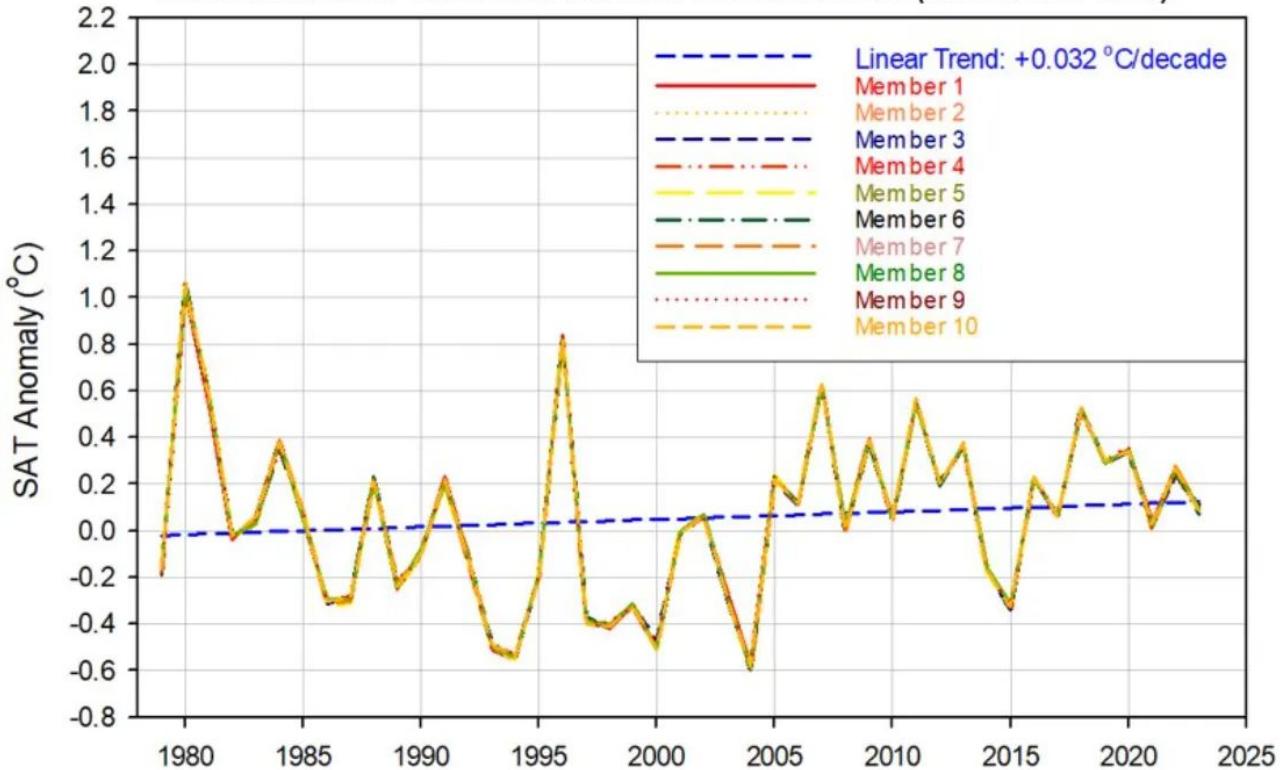
Für die Aufzeichnungen (siehe Grafik unten) verwendete Nikolov die mittleren jährlichen Anomalien der Temperatur (SAT), die direkt von den Autoren von Ma et al. (2025) bereitgestellt worden waren. Der Datensatz umfasst 10 unabhängige Rekonstruktionen auf der Grundlage von Beobachtungen.

Bei der Mittelwertbildung und Analyse unter Verwendung der Methode der kleinsten Quadrate für den gesamten antarktischen Kontinent ergibt sich ein Trend von etwa $+0,03$ °C pro Jahrzehnt – eine schwache Steigung, die innerhalb der Unsicherheit liegt und keinerlei bedeutende Erwärmung zeigt.

Tatsächlich sind die jüngsten Werte mit denen aus dem Jahr 1979 vergleichbar:

Annual Mean Surface Air Temperature (SAT) in Antarctica: 1979 – 2023

Reconstruction Based on Surface Observations (Ma *et al.* 2025)



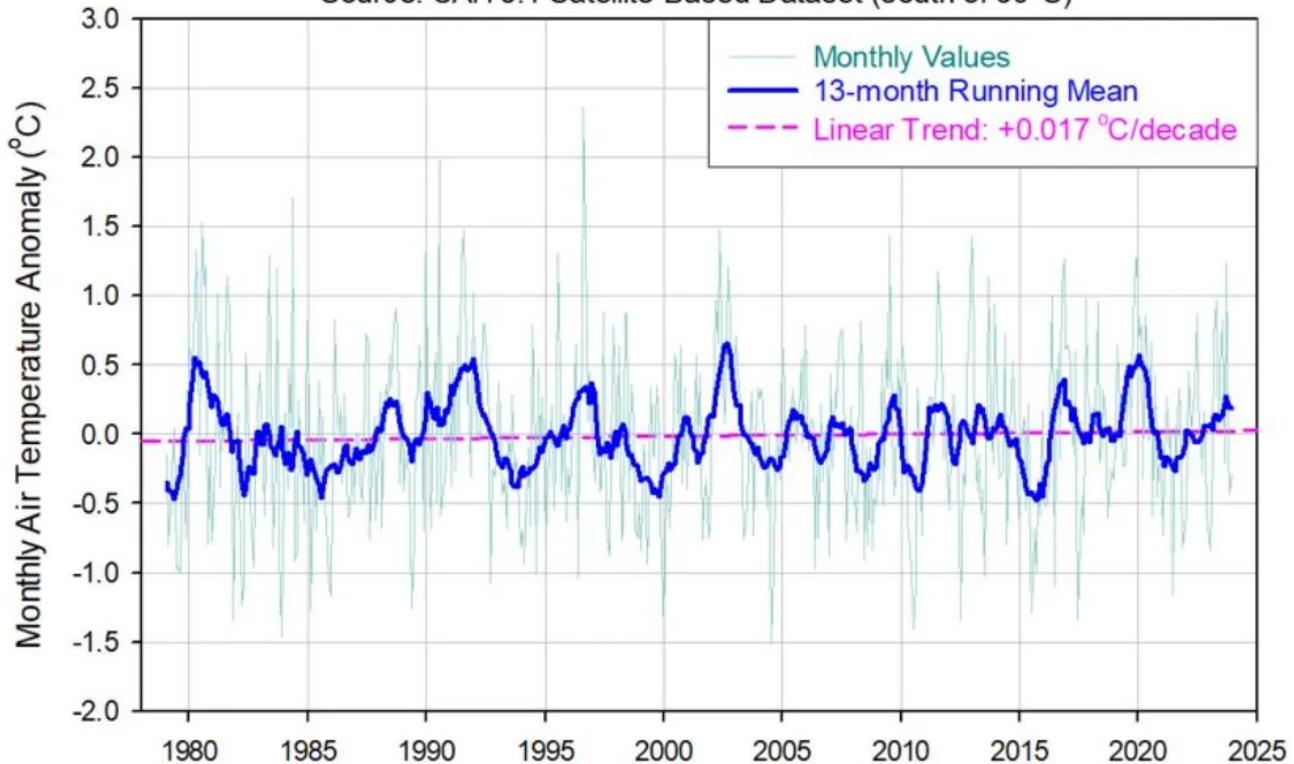
Für die atmosphärischen Aufzeichnungen zeigt der Satellitendatensatz UAH v6.1 (der Breitengrade südlich von 60°S abdeckt) einen noch geringeren Trend: nur +0,017 °C pro Jahrzehnt seit 1979.

Satellitenmessungen erfassen direkt die untere Troposphäre und vermeiden viele der räumlichen Lücken und Verzerrungen, welche die antarktischen Bodenstationen beeinträchtigen.

Und auch hier ist das langfristige Signal statistisch nicht signifikant:

Lower-Troposphere Temperature Anomaly over Antarctica: 1979 - 2023

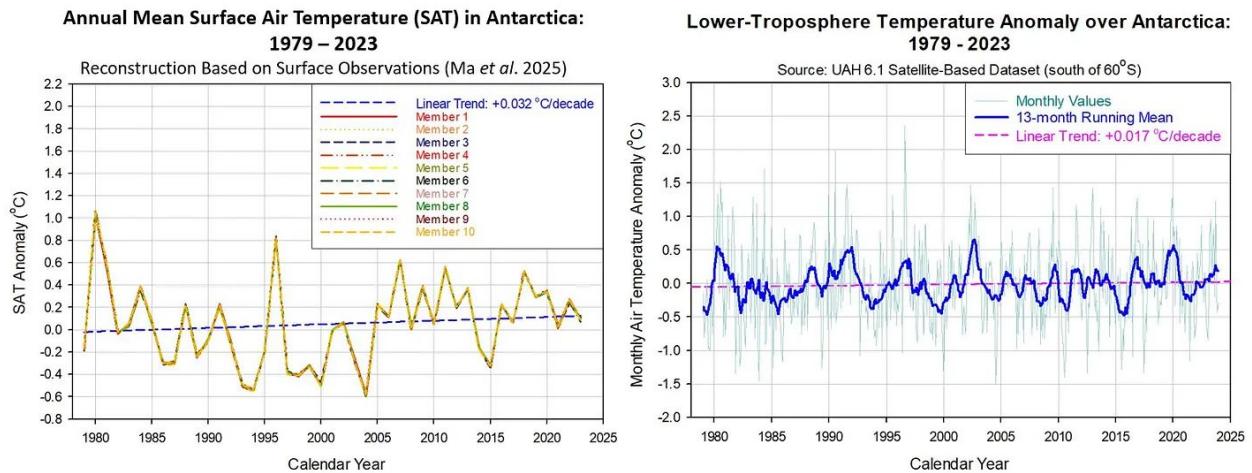
Source: UAH 6.1 Satellite-Based Dataset (south of 60°S)



Zum Kontext: Ein Trend von $0,02$ bis $0,03^{\circ}\text{C}$ pro Jahrzehnt entspricht $0,2$ bis $0,3^{\circ}\text{C}$ über ein Jahrhundert, vorausgesetzt, dass dieser Trend tatsächlich existiert und auch anhält. In der Praxis unterliegen die Temperaturen in der Antarktis ebenso wie das Meereis natürlichen Schwankungen mit starken jährlichen und jahrzehntelangen Schwankungen, jedoch ohne allgemeinen Trend.

Wir haben hier zwei unabhängige Systeme, rekonstruierte Oberflächenbeobachtungen und Satellitenmessungen, die übereinstimmend zeigen, dass der antarktische Kontinent seit 1979 keine statistisch signifikante Erwärmung erfahren hat, obwohl der CO_2 -Gehalt in der Atmosphäre in diesem Zeitraum um fast 100 ppm gestiegen ist.

No Significant Warming in Antarctica Since 1979!



References:

Ma, Z., Huang, J., Zhang, X. et al. (2025) Deep learning-based reconstruction of monthly Antarctic surface air temperatures from 1979 to 2023. *Sci Data* 12, 847. <https://doi.org/10.1038/s41597-025-05175-6>

UAH 6.1 Global Temperature Dataset: https://www.nsstc.uah.edu/data/msu/v6.1/tlt/uahncdc_lt_6.1.txt

© Ned Nikolov Ph.D., Dec. 2025

Link:

https://electroverse.substack.com/p/scandinavia-breaches-40c-rare-snow?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Unsere Politiker sollten lieber die globale Stromarmut bekämpfen, anstatt den Klimawandel

geschrieben von Andreas Demmig | 15. Januar 2026

Cfact, Ronald Stein , Jimmie Dollard, 7. Januar 2026

Es ist enttäuschend, dass die Regierungen der wohlhabenderen Länder sich für die Stromerzeugung aus Wind- und Solarenergie entschieden haben, um mit Steuergeldern finanzierten Strom zu erzeugen und damit politische Vorgaben und Subventionen zu erfüllen.